Ein Sommergewitter und seine ungeahnten Folgen - von Norbert Essip
Original 02/2019 - neu bearbeitet und geändert - April 2024

Es begann alles so harmlos wie immer an diesem Baggersee. Direkt unten am See hielten sich auch nur die auf, die gerne und viel im See schwimmen, denn in der Sonne war es kaum auszuhalten. Etwas auf einer Anhöhe, war ein offener Wald, der genügend Platz zwischen den Bäumen ließ, so dass man sich dort gut auf den Waldboden hinlegen konnte. Da lagen auch die meisten, weil sie dort nicht nur mehr im Schatten lagen, sondern so auch etwas versteckt lagen. Ein paar lagen alleine auf einer Decke. Die ließen sich von der Sonne bräunen, die durch die Bäume schien und genossen es bestimmt, die anderen, die in der Nähe lagen, zu beobachten. - Andere lagen als Pärchen zusammen, schmusten oder liebkosten sich, als ging es sie nichts an, was andere denken, das Männer sich so offen und frei ihre Zuneigung an einem öffentlichen Platz zeigen. - Es gab auch noch einige, die sich mit anderen zu einer größeren Klicke zusammen geschlossen haben. Sie liegen nicht nur zusammen, sondern sie machen auch vieles gemeinsam. Damit ist nicht nur das Schwimmen im See gemeint, sondern sie bringen sich reichlich Getränke, Würsten zum Grillen und andere Dinge mit. Das was sie dann machen, das gleicht schon einer Gartenfete, weil es bei ihnen meist recht laut, aber auch besonders lustig zugeht. - Übrigens! In diesen Teil des Waldes und des angrenzenden Baggersees, da sind nur Männer zu finden. Das normale Volk mit seinen Kindern, das mag hier nicht hingehen, weil es nicht so große freie Wiesen gibt und es auch durch die Bäume teilweise schattig ist. Doch gerade das ist es, was diese Männer alle so schätzen an diesen Teil des Areals. Denn das, was sich hier nicht nur am Abend im dunklen abspielt, sondern auch meist noch am Tage, das sind geilen Spiele, wie sie nur passieren, wo sich geile Männer aufhalten. Niemand fragt danach, ob sie Schwul sind. Hauptsache, sie mögen und dulden es, wenn man ihnen an den Schwanz geht. Ist ja auch leicht, weil nun alle fast nackt sind. Da sie nur eine Badehose anhaben, bleibt es nun mal nicht ganz verborgen was darin ist.

Und so verlief die Zeit an diesen See am Wald wie gewöhnlich. Den ganzen Tag war wie immer viel los gewesen, weil auch das Wetter nun schon seit Tagen so heiß geblieben war. Da hielt es nun mal niemanden wirklich in seiner Bude. Jeder wollte raus an die Sonne. Einige dachten sicher auch daran, dass man hier auch schneller was Geiles findet, als in einem Szeneclub am Abend. - So auch eine „Jungs-Klicke“, die scheinbar heute zum ersten Mal auf dem Gelände aufgetaucht ist. Diese 4 jungen Männer, die waren höchstens Zwanzig. Vielleicht waren sie auch noch jünger, so genau weiß man das nie heute. Die Jungs von Heute, die sehen doch immer reifer und älter aus, als man meint. Normalerweise würde man sie auch nicht weiter beachten, wenn sie nicht schon deshalb auffielen, weil sie mit einem recht laut dudelnden Musikteil in den Wald kamen. Wer zu ihnen hinsah, sah sich diese Jungs bestimmt genauer und länger an, weil sie auch noch so anders aussahen. Von ihrem Haarschnitt zu urteilen, könnten sie Punks sein. Alle haben bunt gefärbtes Haar, das sie recht komisch kurz geschnitten, oder es nur zu wilden Zöpfen gebündelt haben. Dazu die Klamotten die sie tragen. Beginnt mit einem „Sweet Shirt“ mit halb abgerissenen Ärmeln. Die sehen nicht nur alt und getragen aus, vermutlich riechen sie auch noch nach Schweiß und wer weiß wo noch nach. An ihren verwaschenen schwarzen Jeans haben sie alle die Hosenbeine bis zu den Knien aufgerollt. Darum kann man sehen, dass sie weiße Tennis-Socken und ausgetretene Sneaker tragen. Das sowohl die Socken und als auch die Sneaker ein entsprechendes Aroma haben, das kann man nur vermuten. Wobei man sich auch schon fragt, ob ihren Hosen nicht auch schon als Sondermüll entsorgt werden müssten. Frisch gewaschen waren die sicher nur, als sie noch neu aus dem Laden kamen. Nur wie lange das schon her ist, dass sie sauber waren, das wissen sie wohl selber nicht mehr so genau. Doch eigentlich interessiert das alles keinen. Man sieht sie kommen, denkt sich seinen Teil und macht

damit weiter, was eben die meisten machen, rumliegen und gammeln. Aber es gibt da auch welche, die sich diese Punks doch noch genauer ansehen, weil sie nicht nur ihre Optik mögen, denn die sehen trotz allem recht gut aus. Sondern so mancher hatte jetzt einen geilen Hintergedanken, nur welchen sie wegen den Jungs haben, darüber schweigen sie.

Die Jungs suchen sich einen Platz wo sie mit ihrer Musik und den zwei Bierkisten, die sie dabei haben, noch einen Platz finden. Das sie eigentlich schon jetzt angetrunken sind, das merkt man ihren lallenden Tonfall und ihrem schwankenden Gang an. Aber es kann auch sein, dass sie durch die extreme schwüle Hitze einfach schneller betrunken geworden sind. Bei dem Wetter wirkt das alles noch schneller. Wahrscheinlich finden sie das gerade auch noch so toll, dass ihr Geist durch den Suff und der Hitze so benebelt ist. Sie lassen sich jetzt auch nur auf dem Waldboden fallen, wo es noch eine Grasfläche gibt. Decken zum drauflegen haben sie nicht dabei und statt sich nun wie andere auszuziehen, oder wenigstens bis auf eine Badehose, oder einen Boxershort zu entkleiden, bleiben sie auch jetzt noch in ihren Klamotten. Bei manchen von dieser Art von Typen, glaubt man sowieso, dass sie ihre Sachen nicht mal nachts zum Schlafen ausziehen. Nachts einen Schlafanzug zu tragen, das ist doch total altmodisch und spießig. Vielleicht trifft das auch auf sie zu. Sie greifen nur nach einer Bierpulle, stoßen sie zusammen, sodass das warme Bier oben raus schießt und schlürfen schnell das ausgeschäumte Bier auf. Man kann sich gut vorstellen, dass dies ihren ohnehin angetrunkenen Zustand noch fördert. - Nur mehr passiert auch lange nicht. Die Jungs saufen weiter, hören Musik und labern wirres Zeug... selbst der Letzte, der sie bis gerade noch beobachtet haben könnte, der hat sich jetzt garantiert wieder anderen Dingen zu gewandt. Da gibt es doch sicher noch interessanteres, als vier betrunkenen Punks zu zusehen. Doch da ist einer, der längst lüsterne Gedanken bekommen hat. In seinem Kopf hat sich bereits ein Szenario aufgebaut, was dazu führt, dass er einen Steifen bekommen hat. Wer Arno kennt, der weiß, dass er schon einen ordentlichen Stiefel verträgt, bevor man ihm ansieht, oder anmerkt, dass er getrunken hat. Man könnte ihn schon als Alki bezeichnen. Ein Sixpack, das ist das mindeste, was er braucht um seinen Kopf in einen „normal Zustand“ zu bringen, wie er immer sagt. Und was er heute schon getrunken hat, das weiß eben keiner, weil man es ihm nicht ansieht. Nur Arno denkt im Moment nicht ans saufen mit den vier Jungs, sondern er hat Lust mit den Jungs ein geiles Spiel zu machen. Ob er sie dazu überreden kann? Noch sitzen sie zu weit voneinander entfernt, um daraus was zu machen. Aber die Punks und er, die haben schon einen viel sagenden Blickkontakt aufgenommen, so das es fast klar sein wird, da entwickelt sich was...

Nach gut einer Stunde, seit die Punks aufgetaucht sind, da sitzt Arno auch schon bei ihnen und sie saufen zusammen Bier. - Als der Kontakt zwischen ihnen lockerer geworden ist, und eine gute Chance für Arno besteht, dass er seinem Nachbarn direkt an den Schritt fassen könnte, da braut sich was anders zusammen. Der Himmel verdunkelt sich schlagartig und jeder, der hier noch ist, der weiß, jetzt gibt es gleich ein gewaltiges Sommergewitter. Da es schon später Nachmittag ist, packen sofort alle schnell ihren Sachen ein und machen sich auf dem Heimweg. Nur die Klicke stört sich nicht daran, sie machen in aller Ruhe so weiter wie bisher. Auch das immer näher kommende Grollen von Donnern, das interessiert sie nicht weiter. Sie sind nicht nur jetzt in bester Laune, sondern sie haben sich auch in einer für sie geile Stimmung gebracht. Zwei von den Punks, Henry und Tobias, die haben sich gerade in die Arme genommen und knutschen... - Der Kai scheint nur mit sich selber beschäftigt zu sein, denn er schaut nur verträumt in die Gegend und streicht sich gedankenverloren über seine Hose. Warum er das macht, das weiß noch keiner, es interessiert sie auch nicht weiter. Das er das viele Trinken mit einem besonderen Grund gemacht hat, das fällt noch nicht auf. Außer das man sehen kann, das er in seiner knappen Cut-Jeans mehr als nur eine Schwanzbeule hat. Kai liebt es, wenn seine

Blase so richtig voll ist, denn dann hatt er auch immer eine volle Erektion, an die er so lange herum fummelt, bis sich seine Blase von alleine dazu entschließt sich zu leeren. Das wissen die anderen nicht, das er sich dann wie bei einer Desperation einpissen will. - Und Arno, der hat sich endlich seinem Nachbarn zugewandt, hält ihm seine Bierpulle hin und fragt „wie heißt denn du?“ - „Martin und du?“ - „Arno.“ Dazu stoßen sie ihre Bierpullen zusammen, trinken hastig einen Schluck und nehmen sich danach wie zu einer Verbrüderung in die Arme. Erst ist es auch nur ein dezentes abküssen, wie man das so macht, doch recht überraschend für Arno nimmt ihn Martin ganz fest in die Arme und knutscht ihn aufs heftigste ab. Sie werden dabei so wild, dass sie ihre Flaschen fallen lassen und sich dann knutschend auf dem Waldboden werfen. Innerhalb von Sekunden hat Arno das erreicht, was er so auch erreichen wollte. Dieser Martin war es doch, der ihn schon gleich zu Anfang diese geile Fantasie gebracht hatte. Arno hatte bei dem Martin gesehen, dass dem seine Jeans nicht nur alt ist, sondern besonders im Schritt der Stoff aussieht, als wäre der da nicht nur ausgeblichen. Eine Stelle sah wie eingenässt aus... (die Stelle war dunkler, als es ansonsten die Jeans ist) - und jetzt hatte Arno schon seine Hand an seiner Hosenbeule. Dort ist nicht nur ein fetter, fast voll ausgefahrener Schwanz zu fühlen. Arno merkt noch was anderes, aber auch Martin spürt etwas Ähnliches bei dem anderen. Ihre beiden Hosen scheinen im Schritt mehr als gewöhnlich klamm zu sein. Und würde es hier direkt auf dem Waldboden nicht nach Erde riechen, würde man auch etwas anders riechen. Beiden ist klar, keinen von ihnen war in der letzten Stunde im Wasser. Also kann die Nässe nicht vom Baden im angezogenen Zustand entstanden sein. Die meiste Feuchtigkeit ist auch nur dort, wo sie gerade ihre Hand haben. Ob ihnen das noch bewusst ist, was sie da fühlen? Zumindest scheint es sie beide offensichtlich noch geiler zu machen, was sie da fühlen, weil sie es auch zwischen zwei Küssen sagen „Du bist eine geile Sau...“

Gerade als sich ein Sexspiel anband, kracht es gewaltig und der ganze Wald ist für Sekunden erleuchtet. Das Gewitter hat nun mit Blitz und Donner angefangen und im selben Moment schüttet es auch aufs heftigste, das innerhalb von Sekunden auf dem trocknen Waldboden das Regenwasser steht. Die letzten Kerle rennen nun weg, um nicht noch nasser zu werden, und um sich vor den heftigen Blitzen in Sicherheit zu bringen, denn es kracht wieder mit lautem Getöse ein Blitz. In dem Moment wo der Blitz alles erhellt hat, stürzt hinter den Baum ein total verängstigter junger Mann hervor. Hat der sich so sehr erschrocken, wie es blitzte, dass er gestolpert ist? Und dabei ausgerechnet direkt vor Kai auf dem Boden gefallen ist! Es ging alles so schnell, dass es kaum einer mitbekam. Nur Kai griff beherzt zu und zieht den nassen, zitternden Körper zu sich ran. Niemand ahnte, dass Kai diesen Typen bereits seit Minuten vorher beobachtet hatte und deshalb seine Schwanzbeule abdrücken extra für den noch intensiver gemacht hat. Kai nimmt ihn in die Arme, streicht ihn beruhigend über das Gesicht, wo anscheint gerade ein paar Tränen entlang kullern. Kai merkt das und noch mehr, sagte aber erst mal beruhigend „Warum weinst du, hast du Angst vor Blitzen? Ist doch alles wieder gut, das Gewitter ist doch auch gleich wieder vorbei.“ Lutz, wie der junge Mann heißt, dreht sich zu Kai hin und sagt schluchzend „Ich hab mich so erschrocken, als es blitzte. Sieh mal, ich hab mir in die Hose gemacht...“ Kai wusste das längst, weil er sah, wie die Hose bei Lutz schlagartig nass wurde, als der ihm vor die Füße fiel. - Eigentlich etwas Peinliches, das so ein junger Mann sich wegen eines Blitzes in die Hose pisst. Doch Kai fand gerade das so toll. Denn schließlich hat er sich doch vor einigen Minuten, als er da so verträumt den Lutz ansah, wie der noch auf einem Platz weiter weg von ihnen allen gesäßen hatte, da hatte er sich teils mit Absicht, teilweise wegen des hohen Alkoholpegel in die Hose geschifft. Kai mag das, wenn er sich im Suff ungeniert für jeden sichtbar einpissen kann, ohne dass man ihn deswegen als „armen Hosenpisser“ outet. Es ist ja auch sein Geheimnis, das er seine spezielle Jeans nie wäscht, wenn er sich in die Hose gepisst hat. Ihn macht es eben total an, wenn eine Jeans an der besonderen

Stelle danach riecht. - Als er es eben spürte, wie es in seiner Hose nass wurde, hat er sich auch nicht mehr bemüht es einzuhalten. Genau das Gegenteil war der Fall. Er pisste sich richtig in die Hose. Und jetzt fällt ihm sozusagen aus „heiteren Himmel“ ein süßer Bengel vor die Füße, der sich vor Angst in die Hose gepißt hat. Da sich seine Kameraden scheinbar nicht mehr darum kümmern, was er macht, denn sie sind längst selber dabei sich aufzugeilen, nimmt er Lutz in seine Arme und wirft sich mit ihm auf dem nassen Waldboden. Greift nach einer Hand von Lutz und legt sie auf seine Hose und sagt „na was fühlst du da? Ich hab mir auch in die Hose gepisst, aber nicht weil ich mich erschrocken haben...“ Mehr braucht er nicht mehr zu sagen. Lutz öffnet nicht nur die Hose von Kai, sondern Kai merkt bereits, dass sich in der nassen Hose von Lutz ein Schwanz zur Latte versteift. Lutz war doch mit Absicht nicht geflüchtet, als das Gewitter näherkam, weil er diesen Kai anmachen wollte und er schon wegen dem seinem vielen Saufen ahnte, dass er bald sehr viel pissen wird. Er liebt pissende Schwänze...

Das Gewitter ist noch im vollen Gange, es regnet, als wäre es eine Dusche. Das Wasser ist auch recht warm, so dass es die Jungs gar nicht als unangenehm empfinden, dass ihre Klamotten immer nasser werden. Sie sind ja auch mal mit ihren Klamotten in den See gegangen, aber nicht um zu schwimmen, sondern sie tarnen damit ihre Pinkelpannen, die sie bei ihren Sauftouren oft haben. - Wer jetzt auf die Blitze und Intensität der Donner achtet, wird wissen, dass es sich bereits wieder entfernt. Die Jungs, die achten längst auf ganz andere Dinge. - So ist es Arno und Martin längst bewußt geworden, dass sie vor Minuten wegen des vieles Bieres, oder mit Absicht in die Hose gepisst haben. Das sie beide inzwischen nicht nur in einer Pfütze aus ihrer eigenen Pisse liegen, sondern durch den vielen Regen auch noch eine schmierige Lache entstanden ist, das scheint ihnen beiden sogar zu gefallen. Sie wälzen sich nicht nur darin, sondern sie verteilen auch noch mehr das nasse Erdreich auf ihr Gesicht und wo anderes hin. Nach einigen Minuten haben sie sich so gedreht, dass jeder dem anderen an den Schwanz gehen kann. Martin der zu oberst ist, der erhebt sich etwas, greift sich in den Schritt und zieht seinen nassen harten Pisser heraus. „Na komm du Sau, piss mich voll...“ sagt Arno noch und schon prasselt ihm ein anderer warmer Regen ins Gesicht. Wäre er nicht sowieso schon von dem Regen ganz nass, wäre er es spätestens jetzt. Kaum ausgepißt, wechseln sie ruck zuck die Stellung und nun pisst auch Arno, wie ein Pferd. Schließlich muß endlich das viele Bier wieder raus, was er über Tag gesoffen hat. - Und was machen die anderen? Henry und Tobias haben wohl von der ganzen Aktion um sie herum nichts mit bekommen. Nur das Gewitter bekam sie mit, weil sie dadurch ganz nass wurden. Ansonsten haben sie nur Augen für den anderen, denn Henry hatte vorhin, bevor sie am Nachmittag hierhergekommen waren, dem Tobias seine Liebe eingestanden. Darum hatten sie auch das viele Bier dabei, weil sie am Baggersee die „Verlobung“ der beiden feiern wollten. Darum haben sie auch nur miteinander, durch knutschen und Liebkosungen miteinander beschäftigt. Natürlich lagen sie auch alsbald auf dem Waldboden und küssten sich so noch mehr ab, sie hatten auch ihre erigierten Penisse raus geholt und sich gewichst. Das sie durch den vielen Regen richtig nass wurden, das empfanden sie sogar als angenehm, weil es ihre verschwitzen Körper kühlte... das dadurch auch noch der Geruch von ihren gammeligen Klamotten intensiver wurde, das war etwas normales für sie. Schließlich lagen sie schon oft genug in ihren besoffenen Zustand so bei Henry auf dem Bett und da rochen nicht nur ihre Klamotten nach Schweiß. Auch ihre Schwänze, die sie selten richtig sauber waschen, die stinken richtig nach Pisse und Wichse. Für sie ist so ein Zustand nun mal das normalste auf der Welt. Parfüms und Duschgels sind die Dinge, die nur die „Normalos“ benutzen. - Und jetzt lutschten sie sich auch schon ihre Siffkolben gegenseitig.

Auch Kai hat sich derweil noch mehr um Lutz gekümmert. Für Kai ist es doch normal geworden, dass er sich im Suff, besonders, wenn er mit seinen Kumpels zusammen ist, dass er

sich wie ein kleiner Junge einpißt. Es ist meist diese Gruppendynamik, da sie sich bei ihren Sauftouren auch mitten in der Stadt einpissen. Soll das Volk doch über sie denken, was es will. Es bringt ihnen doch erst den richtigen Spaß... - Nur was kaum einer weiß, eigentlich ist Kai sogar noch ein Bettnässer. Er pisst sich nicht im Suff ein, sondern in vielen Nächten, hat er sich so heftig eingenässt, dass alles nass ist. Nur das gibt ein „Kerl“ ja nicht zu, dass es so ist. (nur Weicheier sind Bettnässer) Aber Kai gefällt es sich einzunässen, dass er sich deshalb auch gerne wichst... - Doch nun scheint er einen Verbündeten gefunden zu haben. Lutz ist eigentlich nicht so ein Angsthase, dass er sich wegen eines Gewitters in die Hose pißt. Vielmehr ist es so, da er eine schwache Blase hat. Darum hatte er sich hinter diesen Baum gestellt, um normal zu pissen. Es gehört sich nicht, von anderen ordinär abzupissen... - Doch erst wie er hinter den Baum stand und noch mal zur Sicherheit um den Baum sah, ob die Punks ihn noch sehen, da schlug der Blitz ein... im Schreck nahm er die Hand von seiner Hose, wo er schon fast seinen Pisser raus geholt hatte. Er hatte seine feuchte Hose gefühlt... und wollte deshalb verschwinden. Weil er noch mit einer Hand an seiner halboffenen Hose war, hat er die Baumwurzel übersehen und fiel hin... aber das war nun alles egal. Kai lutschte ihm den nassen Schwanz ab und Lutz leckte auch den Pisser von ihm ab. Das der Pisser von Kai etwas heftiger roch und schmeckte, das merkte Lutz zwar noch, aber er wollte diesen Schwanz nun bis zum Abgang lutschen. Ihnen beiden kam es auch recht schnell. Lutz nahm jeden Schuß Sperma wie einen leckeren Likör auf. Auch Kai ließ sich den leckeren Saft auf der Zunge zergehen... - Wenige Meter davon entfernt, da bekam Henry und Tobias auch zeitgleich den schleimigen Schmant in ihren Rachen gepumpt, den sie gerne abtranken. Selbst Martin und Arno, die ließen sich den leckeren Saft schmecken, den sie halb über das Gesicht und ihren Mund abgeladen bekamen.

Minutenlang war es plötzlich ganz stille im Wald. Das Gewitter war weitergezogen, nur noch ein paar letzte Tropfen kamen von Himmel runter. Niemand, außer die Sechs sind noch hier. Alle anderen, selbst die Tiere aus dem Wald, haben sich einen trockenen Platz gesucht. Den Sechsen schien das alles nichts ausgemacht zu haben, weil sie etwas anders genossen haben und das war ihnen wichtiger, als so ein Sommergewitter. - Nun klärt sich gerade der Himmel wieder auf und die Sonne erwärmt wieder alles. Die Jungs blieben auf dem nassen Waldboden liegen und pennten sogar ein. Erst als die Sonne endgültig am Horizont unterging, da rappeln sie sich auf, nehmen ihre Sachen und verschwinden jetzt erst aus dem Wald. Wohin sie nun gehen, das ist egal. Irgendwann trennen sich ihre Wege. Ein Pärchen geht garantiert zusammen, ein anderes neues wird eventuell auch noch zusammenbleiben und die zwei anderen? Wer weiß was sie noch machen werden...